

Mit Lack Designbelag renovieren

Neuer Glanz für alte Böden



Designbeläge sind schon fast so etwas wie der neue Goldstandard unter den Bodenbelägen. Sie sind robust, wasserabweisend, designstark und somit in allen Räumen einsetzbar. Doch selbst der beste Belag verliert irgendwann an Glanz und wird stumpf. Auch Gebrauchsspuren und Verschmutzungen an der Oberfläche lassen sich nicht vermeiden. Doch zum Glück gibt es leistungsstarke Renovierungslacke ohne Lösemittel. Sie sind einfach und schnell anzuwenden und darüber hinaus geruchsneutral plus ökologisch. Danach ist der Boden wieder wie neu, kratzbeständig und teilweise auch rutschhemmend. Der Profi verwendet übrigens nur Lacke mit dem EMICODE® EC1-Siegel, da diese sehr emissionsarm und absolut wohngesund sind.

LVT-/Designbeläge, auch Vinylbeläge genannt, sind weiter auf dem Vormarsch und zwar in allen Räumen! Sie machten im Jahr 2019 bereits rund ein Viertel des Gesamtumsatzes aller Bodenbeläge aus (Quelle: statista.com).

Das liegt auch an der Qualität ihrer Oberflächen. So sind die meisten Vinylböden schon ab Werk mit einem PU-Lack, der Nuttschicht, versiegelt. Dadurch bleibt der Belag gegen alle Widrigkeiten geschützt und über viele Jahre schön. Die dicke Vinyl-Schicht erlaubt neben der tollen Optik auch das Einprägen von naturnahen Oberflächenstrukturen wie Maserungen, Rillen oder Kanten - für einen noch authentischeren Look.

Auch wenn der Belag sich besonders strapazierfähig zeigt, kann die Oberfläche über die Jahre dennoch an Glanz verlieren und Gebrauchsspuren aufweisen, verursacht durch Stühle rücken oder ständiges Drüberlaufen. Schon durch kleine Partikel können Kratzer

am Belag entstehen. Deshalb muss man den Boden aber nicht gleich austauschen. Mit speziellen Renovierungslacken lassen sich diese Spuren einfach beseitigen bzw. verringern. Ein Schleifen des Belags ist meistens nicht nötig und schon nach kürzester Zeit ist dieser auch wieder belastbar. Stumpfe Böden erhalten nach dem Lackieren wieder ihren Glanz und wirken fast wie neu. Auf Wunsch lassen sich auch matte Effekte erzielen und manche Lacke wirken rutschhemmend.

Bekannte Hersteller haben ihre Produktion längst auf wasserbasierende Lacke umgestellt. Dabei dient der geringe Lösemittelanteil (unter 8 Prozent) in diesen Produkten nur noch als Bindemittel. Dieses verdunstet wie das Wasser direkt nach dem Auftrag. Übrig bleibt nur die dauerhaft feste Schutzschicht. In Sachen Leistungsfähigkeit liegen wasserbasierende Lacke inzwischen gleichauf mit den herkömmlichen Lösungsmittelsystemen. Zudem ist die Brandgefahr nahezu ausgeschlossen und die Geruchsbildung gleich Null.

Wer auf Nummer sicher gehen möchte, entscheidet sich für Renovierungslacke mit dem Emicode-Siegel. Denn die sind nachweislich emissionsarm und absolut wohngesund. Um die strengen Grenzwerte des EMICODE einzuhalten, werden die Produkte laufend von unabhängigen Experten überprüft.

Foto: © Katarzyna Białasiewicz/123rf.com/GEV

**Mehr Informationen zum EMICODE®
finden Sie unter www.emicode.com**



Ausschließlich Produkte, die die strengen Emissionsansprüche erfüllen, dürfen mit dem EMICODE®-Siegel gekennzeichnet werden. Die Hersteller verpflichten sich, diese Produkte qualitätsgesichert und kontrolliert zu produzieren, um den EMICODE®-Vorgaben jederzeit zu entsprechen. Um höchstmögliche Sicherheit zu gewährleisten, werden die Produkte regelmäßig von unabhängigen, international anerkannten Prüfinstituten stichprobenartig kontrolliert. Das EMICODE®-Siegel kommt in derzeit bis zu 20 Sprachen zur Anwendung. Seit 1997 verantwortlich für den EMICODE® ist die GEV (Gemeinschaft emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e.V.) in Düsseldorf. **Kontakt:** info@emicode.com